

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

ROLLTISCHKREISSÄGE RK 775 - 2



Wir produzieren
in Deutschland



**SÜMA Maschinengesellschaft
GmbH**

Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 · 📠 7-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
1.1 Benutzung der Betriebsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
2. Grundaufbau der Maschine	5
3. Warn- und Sicherheitsaufkleber	6
4. Sicherheitshinweise	8
4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter	9
4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
5. Betrieb	10
5.1 Transportsicherung	10
5.2 Hinweise zum Betrieb	10
5.3 Arbeiten mit der Rolltischkreissäge	11
6. Wartung und Instandhaltung	12
6.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben	12
6.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit	12
6.3 Sägeblattwechsel	12
6.4 Verschleißteile	13
7. Transport der Maschine	14
8. Außerbetriebnahme und Entsorgung	14
9. Technische Daten	15
9.1 Lärmemission	16
9.2 Elektrische Anlage	17
10. Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung	18
11. Restrisikobetrachtung	18
11.1 Gefahrenabwehr Holzstaub	18
11.2 Gefahrenabwehr Mechanik	19
11.3 Gefahrenabwehr Elektro	19
12. Gewährleistung	19
13. Ersatzteilliste	20
14. EG-Konformitätserklärung	23

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

1.1 Benutzung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Betriebsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Betriebsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand nachfolgender Tabelle (siehe Abschnitt: „Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung“) beseitigt werden.

Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Problembehebung bzw. Ersatzteilbestellung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“**. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE

Rolltischkreissäge RK 775-2 mit Elektroantrieb 400 V



3. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER



1. Aufkleber „Nicht in geschlossenen Räumen verwenden!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass die Maschine nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden darf.



2. Aufkleber „Gehörschutz tragen und Schutzbrille tragen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine ein Gehör- und Augenschutz getragen werden muss.



3. Aufkleber „Drehrichtungspfeil“

Dieser Aufkleber zeigt die richtige Drehrichtung des Motors an.



4. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



5. Aufkleber „BGM-Maschinen“ Logo



6. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Betriebsanweisung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass vor der Arbeit mit der Maschine die Betriebsanweisung gelesen werden muss.



7. Aufkleber „Schutzschuhe tragen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine Schutzschuhe getragen werden müssen.



8. Aufkleber „Hinweise beachten“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Hinweise beachtet werden müssen.



9. Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine Schutzhandschuhe getragen werden müssen.



10. Aufkleber „Warnung beachten!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Warnungen beachtet werden müssen.

Zuführeinrichtung benutzen!

11. Aufkleber „Zuführeinrichtung benutzen!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass beim Sägen immer die Zuführeinrichtung benutzt werden muss.



12. Aufkleber

„Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass Wartungs- und Reinigungsarbeiten usw. nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vorzunehmen sind. Achtung auf auslaufendes Sägeblatt!

Achtung!

Vor Inbetriebnahme der Säge die Feder einhängen!

13: Aufkleber

Dieser Aufkleber weist den Bediener darauf hin, die Feder, die für das Zurückfahren des Rolltisches in die Ausgangsstellung sorgt, einzuhängen.

4. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Kreissägemaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist. Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.

Die Maschine muss auf einem ebenen, geraden und festen Untergrund aufgestellt werden.

Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr. Grate und Absätze am Zahnkranz sind zu entfernen.
- Beschädigte und/oder formveränderte Sägeblätter dürfen wegen deren Bruchgefahr nicht verwendet werden.
- Beim Bedienen der Maschine ist das Tragen von Schallschutzmitteln (Gehörschutzstöpsel) und Augenschutz (Schutzbrille) erforderlich.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Das Tragen von Sicherheitsschuhen, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich
- Die Maschinen dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Das auslaufende Sägeblatt darf nicht durch Drücken gegen das Sägeblatt (z.B. mit einem Holz oder ähnlichem) abgebremst werden.

-
-
- Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.
 - Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.
 - Nach Beendigung der Arbeit und beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist der Motor der Maschine abzustellen und die Maschine vor unbelegter Benutzung zu sichern.
 - Das Arbeiten an Kreissägen erfordert höchste Konzentration vom Bediener. Arbeiten Sie nur im ausgeruhten Zustand. Bei Ermüdungserscheinungen muss ein Pause eingelegt werden.
 - **Bei Fehlern an der Maschine nicht weiter arbeiten!**

4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter

In der Maschine dürfen nur Sägeblätter mit einem Außendurchmesser von 700 mm eingesetzt werden.

Die Kreissägeblätter (Cr) müssen für eine maximale Drehzahl von 3000 1/min ausgelegt sein.

Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.

Verwenden Sie nur scharfe Kreissägeblätter.

Es dürfen keine Sägeblätter verwendet werden, die Beschädigungen (Risse, ausgeschlagene oder abgebrochene Schneiden/Zähne usw.) aufweisen.

Hartmetall-Sägeblätter sind besonders pfleglich zu behandeln. Es ist ein Aufsetzen der Sägeblattzähne auf harte Gegenstände (z.B. Betonfußboden) unbedingt zu vermeiden, da es sonst zu Beschädigungen der Zähne kommen kann. Hartmetall-Sägeblätter müssen für eine max. Drehzahl 2700 1/min ausgelegt sein.

4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Unsere Rolltischkreissägen sind nur zum Brennholzschnitten mit dem Tisch vorgesehen. Sorgen Sie dafür das kleinere Stücke, Splitter und dergleichen nicht vom Zahnkranz erfasst und weggeschleudert werden. Holzreste dürfen in der Nähe des Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden. Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „Bestimmungsgemäßen Verwendung“ und ist verboten.

Es dürfen nur Werkstücke mit Durchmessern von 8 - 22,5 cm gesägt werden. Bei der Zerkleinerung von Reisigbündeln müssen diese beiderseits der Sägeplattebene gebunden sein.

Die Maschine ist als 1-Mann-Arbeitsplatz ausgelegt.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

5. BETRIEB

5.1 Transportsicherung

Vor der ersten Inbetriebnahme ist die Transportsicherung des Rolltisches zu entfernen.

Auf der linken hinteren Seite, nach dem Motor, ist eine Sechskantschraube M6 angebracht.

Nach dem Entfernen der Transportsicherung (Schraube M6) muss die Rückholfeder für den Tisch in die dafür vorgesehene Bohrung an der unteren Tischkante eingehangen werden.

Danach ist die Maschine betriebsbereit.

5.2 Hinweise zum Betrieb

Die Rolltischkreissäge ist mit einem kugelgelagerten Ganzstahlrolltisch ausgerüstet. Dadurch ist eine leichtgängige Zuführung des Brennholzes möglich. Im hinteren Teil der Säge befindet sich unter dem Rolltisch die Rückholfeder, welche für das selbstständige Zurückfahren des Tisches sorgt. **Hängen sie diese Feder vor der Erstinbetriebnahme ein!!**

Auf dem Rolltisch ist eine Schutzhaube mit Zuführeinrichtung angebracht. Die stabile Winkelkonstruktion des Untergestelles gewährleistet einen sicheren Stand.

Auf Grund ihrer soliden Ganzstahlkonstruktion zeichnet sich unsere Säge durch eine hohe Lebensdauer aus.

Die Rolltischkreissäge "RK 775-2" wird von einem E-Motor mit elektronischer Bremssteuerung angetrieben.

Ein CE-Stecker mit Phasenwender gehört zum Lieferumfang. Soll die Maschine an einen festen Netzanschluss angeschlossen werden, muss dies von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden. Die Säge darf nur an eine mit einem Fehlerstromschutzschalter <30mA abgesicherte Steckdose angeschlossen werden.

Nach dem Einschalten der Säge ist zunächst auf die Drehrichtung des Sägeblattes zu achten. Das Sägeblatt muss von oben her in Richtung Bedienperson umlaufen.

Sollte die Drehrichtung bei der "RK 775-2" nicht stimmen, muss diese mittels Phasenwender in der Zuleitung oder Stecker geändert werden. Bevor mit der Rolltischkreissäge gearbeitet werden darf, muss die Leichtgängigkeit des Tisches überprüft werden.

Der Tisch muss sich leicht nach hinten (gegen das Sägeblatt) schieben lassen. Dabei darf der Tisch in keiner Stellung mit dem Sägeblatt in Berührung kommen.

Um den Rolltisch zu verschieben, muss die Zuführeinrichtung nach unten gedrückt werden. Dadurch wird der Tisch freigegeben und kann gegen das Sägeblatt geschoben werden.

Um Unfälle an den Händen zu vermeiden, muss sich eine Hand an der Zuführeinrichtung und die andere Hand an der vorderen Tischkante befinden.

Wird der Tisch losgelassen, muss dieser wieder selbstständig in seine Ausgangsposition zurückfahren.

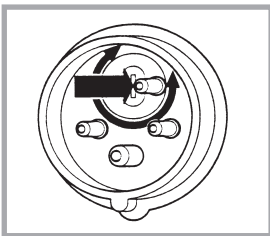


Abb. "Phasenwender"

In der Endstellung des Tisches muss das Sägeblatt abgedeckt sein.

Hinweise: - Beim Durchschneiden nicht so fest andrücken, damit die Drehzahl des Sägeblattes nicht geringer wird und das Sägeblatt nicht zum Verklemmen neigt.

- **Restholz** nur bei ausgeschalteter Säge weiterschieben/ entnehmen.

5.3 Arbeiten mit der Rolltischkreissäge

Zum Sägen wird das Holz auf den Rolltisch gelegt. Die Zuführeinrichtung muss nach unten geschwenkt werden und das Holz gegen die Klemmbleche an der Schutzhaube drücken. Das Holz darf sich beim Sägevorgang nicht verdrehen.

Durch das Herunterschwenken der Zuführeinrichtung wird der Rolltisch freigegeben.

Nun kann der Rolltisch in Richtung Sägeblatt geschoben werden. Die Zuführeinrichtung muss während des gesamten Sägevorganges gedrückt bleiben.

Nach dem Sägeschnitt wird der Rolltisch durch die Rückholfeder wieder vollständig in seine Ausgangsposition zurückgezogen.

Erst wenn der Tisch in seiner Ausgangsstellung steht, darf das zu sägende Holz nachgeschoben bzw. neues Holz auf den Tisch gelegt werden.

Die Rolltischkreissägen "RK 775-2" sind mit einer elektronischen Bremssteuerung ausgerüstet, so dass das Sägeblatt nach dem Ausschalten nach max. 10 Sekunden zum Stillstand kommt. Ein summes Geräusch nach Stillstand des Sägeblattes ist motorbedingt und völlig normal.

Das Einschalten der Säge während des Bremsvorganges darf nicht erfolgen. Ein erneutes Einschalten sollte erst nach ca. 1 Minute erfolgen. Die Säge darf höchstens 10 mal pro Stunde ein- und ausgeschaltet werden, da sonst die elektronische Bremssteuerung Schaden nehmen könnte.

Nach dem Ausschalten Stillstand des Sägeblattes abwarten und erst dann den Netzstecker ziehen, da sonst die elektronische Bremse nicht funktioniert.



Bei defekter elektronischer Bremssteuerung darf die Säge nicht betrieben werden.



Sollte die Breite des Sägeschlitzes in der zerspanbaren Abdeckplatte das Höchstmass von 16 mm überschreiten, muss diese unbedingt durch neue ersetzt werden.

6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG



**Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.
Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.**

6.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. **regelmäßig** durchzuführen:

- Reinigen der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
- Alle bewegten Teile schmieren

6.2 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit

Entfernen Sie die Sägespäne bzw. Holzreste, die sich während der Arbeit unter der Maschine angesammelt haben.

Säubern Sie den Tisch von Holzresten.

6.3 Sägeblattwechsel



Achtung! Schutzhandschuhe verwenden - Schnittgefahr.



Vor dem Sägeblattwechsel ist die Maschine wirksam vom Antrieb zu unterbrechen (Netzstecker ziehen bzw. Motor des Schleppers abschalten).

Bei einem Sägeblattwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Stillstand des Sägeblattes abwarten, Maschine wirksam vom Antrieb unterbrechen (Netzstecker ziehen), Tisch hochklappen, dazu zuerst die Tischrückholfeder unter dem Tisch aushängen
- Die Sicherungsbleche lösen und zur Seite klappen. Indexbolzen auf rechter Seite unterhalb des Tisches ziehen. Die vorderen Rollen müssen sich über den Aussparungen des Tisches befinden. Danach Tisch nach hinten klappen und langsam nach unten rutschen lassen.
- Befestigungsschraube am Klemmflansch des Sägeblattes lösen und abschrauben. Damit sich das Sägeblatt beim Lösen der Befestigungsschraube nicht mitdrehen kann, ist der Sicherungsbolzen auf der hinteren Seite der Maschine so durch die Bohrungen im unteren

Blattschutz zu stecken, daß der Sicherungsbolzen das Sägeblatt vor dem Drehen sichert.

- Nach Lösen der Befestigungsschraube Klemmflansch abziehen, Sicherungsbolzen herausziehen und das Sägeblatt von der Welle nehmen, **Achtung: Schnittgefahr!**
- neues Sägeblatt ist in Schneidrichtung zur Bedienperson auf die Welle aufzuschieben, auf richtigen Sitz des Sägeblattes ist zu achten
- dann Klemmflansch wieder auf Welle aufschieben, dabei auf den richtigen Sitz der Paßfeder im Flansch achten (darf kein Spiel aufweisen).
- Stecken Sie den Sicherungsbolzen wieder in die Bohrung, damit sich das Sägeblatt beim Anziehen der Befestigungsschraube nicht mit - drehen kann.
- Befestigungsschraube wieder anziehen und Sicherungsbolzen entfernen
- Bei gezogenem Indexbolzen Tisch herunterklappen und Indexbolzen einrasten.
Die Sicherungsbleche sind wieder über die Aussparungen zu klappen und mit einem Maulschlüssel zu fixieren.
- Bei erneutem Ziehen des Indexbolzens muß der Tisch so weit in Richtung Bedienperson gezogen werden, bis sich der Indexbolzen vor dem angeschweißten Anlageblech befindet. Dabei ist zu beachten, dass die Zuführeinrichtung nach unten (in Richtung Tisch) gedrückt wird.
- Nun darf sich der Tisch nur noch in seinem Arbeitsbereich bewegen. Die vorderen Rollen dürfen sich nicht mehr im Bereich der Aussparungen am Tisch befinden.
Zum Schluss ist die Tischrückhofeder wieder einzuhängen.
- Vor Inbetriebnahme der Maschine muß sich der Tisch in Arbeitsstellung befinden und die Zuführeinrichtung nach oben gedrückt werden. Sicherungsbolzen vom Sägeblatt wieder entfernen und in die vorgesehene Bohrung am Gestellrahmen einführen.



Die Schnittleistung muss ständig kontrolliert werden. Ist diese nicht mehr gewährleistet, kontaktieren Sie den Schärfdienst. Sägeblätter sollten nur vom Fachmann nachgeschliffen werden.

6.4 Verschleißteile

Auf Verschleißteile besteht kein Garantieanspruch.

- Kreissägeblatt (Art.-Nr.95021 HM)
- Holzleiste (Art.-Nr. 27321)

7. TRANSPORT DER MASCHINE

Die Rolltischkreissägen können durch das angebaute Fahrwerk leicht transportiert werden. Auf der hinteren Seite (gegeüber der Holzzufuhr) ist ein Transportgriff angebracht. Dieser kann herausgezogen werden.

Durch Anheben der Säge mit dem Transportgriff kann die Säge leicht transportiert werden.

Der Transport der Säge darf nur mit Hilfe der Transportstange erfolgen. Die Maschine darf nicht am Tisch angehoben werden. Aus Sicherheitsgründen sollte der Transportgriff immer in das Gestell der Maschine geschoben werden.

Die Maschine nur bei vollständig verkleidetem und stillstehendem Sägeblatt wegfahren!

8. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in Ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Elektrische Bauelemente gehören in den Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen.

Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z. B. Pulverlöscher).

9. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	RK 775-2
max. Holzdurchmesser	mm	225
min. Holzdurchmesser	mm	80
Sägeblattdurchmesser	mm	700/30
Leistung P1 S6 40 % ED	kW	7,5
Spannung	V	400
Drehzahl (Sägebl.)	U/min	1480
Stromstärke	A	8,5
Frequenz	Hz	50
Installationsseitiger Anschlussquerschnitt	mm ²	2,5
Installationsseitiger Kurzschluss	A	16
Thermoschutz		
Transportraddurchmesser	mm	250
Tischgröße	mm	1300x880
Tischhöhe	mm	850
Gewicht	mm	134

9.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern.

Messpunkt am vorderen Rand der Maschine, 1600 mm hoch, 400 mm rechts der Sägeblattebene, rundes Buchenholz 80 % +/- 5 % des max. angegebenen Durchmessers laut Bedienungsanleitung.

Es wurde folgender Schalldruckpegel gemessen:

Leerlauf	91 db(A)
Volllast	105 db(A)

Gehörschutz ist zu tragen!

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z. B. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.



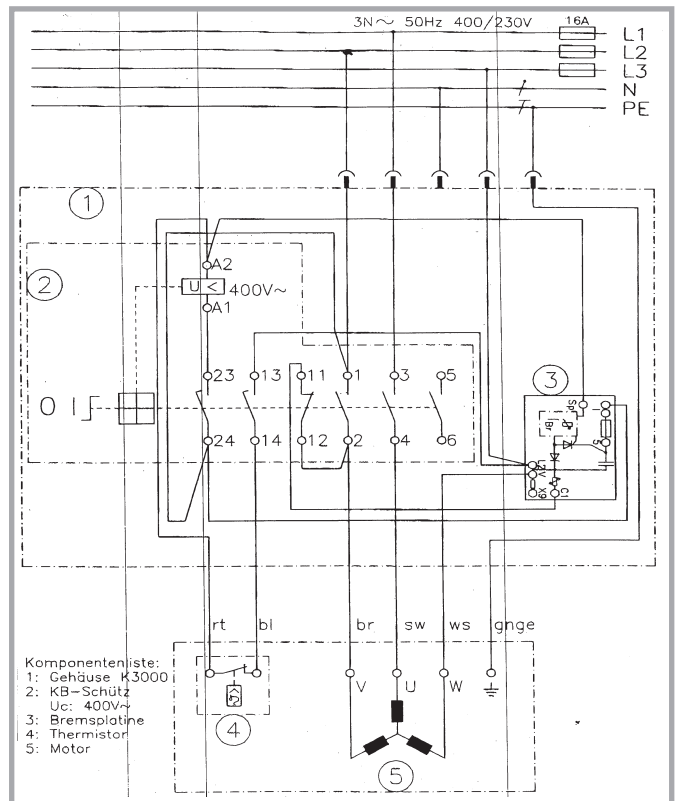
9.2 Elektrische Anlage



Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Verwenden Sie für elektrisch betriebene Kreissägemaschinen eine ortsveränderlichen Personenschutzschalter (PRCD), falls im Versorgungsnetz die Fehlerstromschutzumschaltung (RCD) mit einem Nennfehlerstrom von max. 0,03 A nicht vorgesehen ist.

Schaltplan RK 775-2



10. MÖGLICHE BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG



In der folgenden Tabelle sind mögliche Betriebsstörungen und ihre Behebung aufgelistet. Bei allen Einstell-, Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten muss sich an die Sicherheitsvorschriften gehalten werden.

Störung	Mögliche Störungsursache	Abstellmaßnahmen
Maschine läuft nicht an	- Stromzufuhr unterbrochen - Schalter/Stecker defekt	- Stromzufuhr absichern - Schalter/Stecker ersetzen
Sägeblatt dreht sich nach Einschalten der Maschine nicht	- Klemmflansch an Sägewelle bzw. Motor nicht fest	- Schraube bzw. Mutter anziehen
Sägeblatt dreht sich in falsche Richtung	- Polung vertauscht	- Phasenwender im Schalter ändern
Sägeblatt hakt	- Sägeblatt stumpf	- Sägeblatt nachschleifen lassen bzw. neues Sägeblatt einbauen
Motor brummt	- Motorbremse in Aktion	- nach dem Bremsvorgang kann die Maschine nach ca. 1 min wieder eingeschaltet werden
Rolltisch rollt sich nicht vor	- Rasterbolzen ist eingerastet - Zuführeinrichtung ist in oberer Stellung - Holzstücke oder Staub haben sich unter dem Tisch gesammelt und blockieren die Kugellager	- Rasterbolzen unter dem Tisch ziehen - Zuführeinrichtung nach unten drücken - Maschine reinigen

11. RESTRIKOBETRACHTUNG

11.1 Gefahrenabwehr Holzstaub

Die Kreissägen sind nur für die Verwendung im Freien zugelassen.

Restrisiko: Werden die Kreissägen in geschlossenen Räumen verwendet, kann es zu Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Holzstaub kommen.

11.2 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (z.B. Sägeblatt) bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

11.3 Gefahrenabwehr Elektro

Alle unter Spannung stehende Teile der Maschine sind gegen Berühren isoliert oder durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Wird eine feststehende, sicher befestigte Verkleidung bei laufender Maschine bei nicht gezogener Anschlußleitung mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen durch elektrischen Schlag möglich.

12. GEWÄHRLEISTUNG

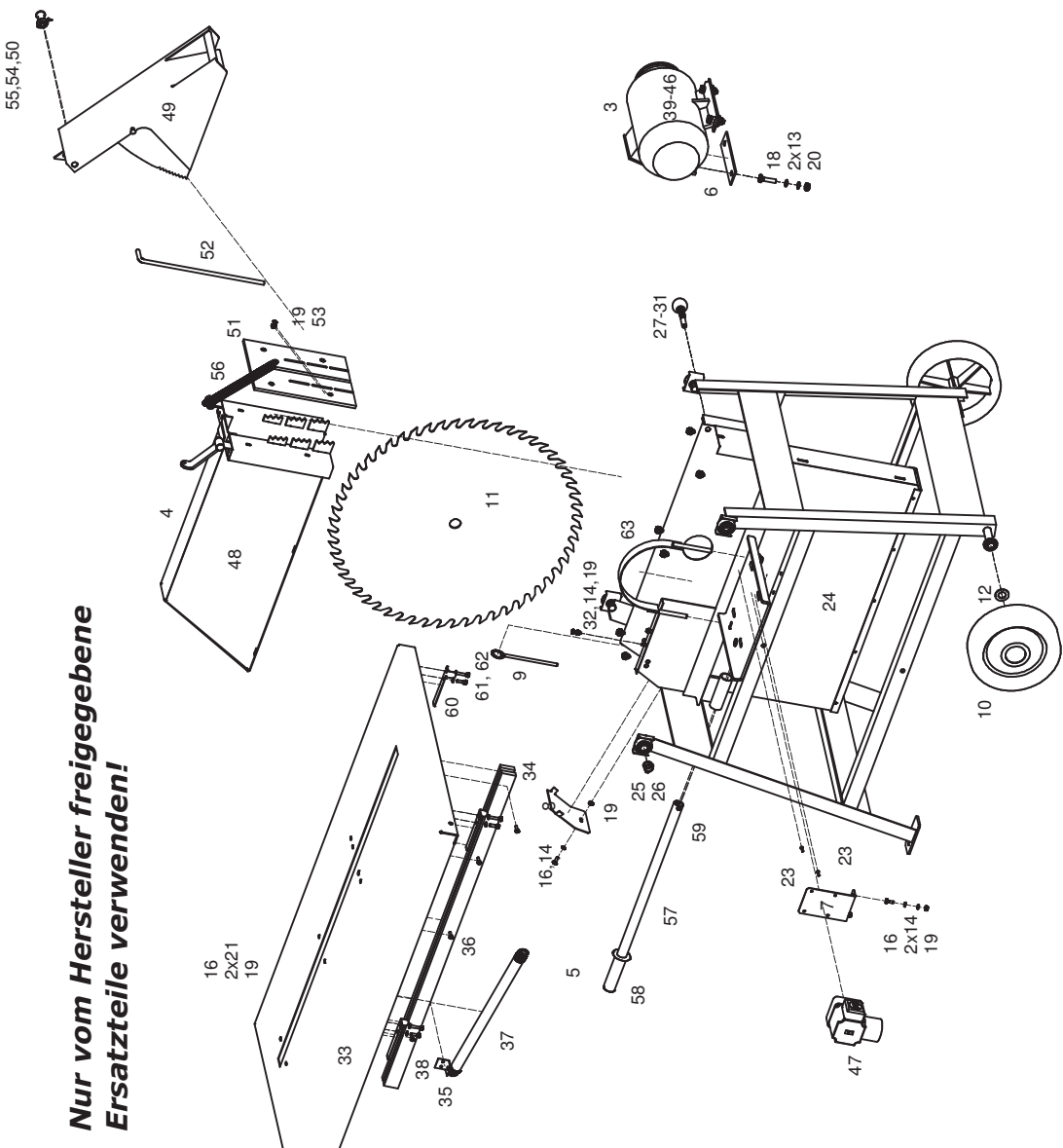
Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge, Sägeblätter und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

13. ERSATZTEILLISTE

**Nur vom Hersteller freigegebene
Ersatzteile verwenden!**



Pos.	Benennung (RK 775-2)	Art. Nr.	DIN	Abmaße
1	Ständer, kpl.	21024		
2	Rolltisch, kpl.	25212		
3	Motor, kpl.	25214		
4	Abdeckhaube oben, kpl.	25215		
5	Transportgriff, kpl.	17056		
6	Unterlage	17109		
7	Schalterblech	15082		
8	Hintere Abdeckung	16990		
9	Bolzen	17208		
10	Vollgummirad m. Gleitlager 20mm	53280		250x60x20
11	Kreissägeblatt	95021		700x3,2x30
12	Federscheibe	51234		d=20 D=36,6 H=3
13	Federscheibe	51231		d=10 D=18,4 H=1,9
14	Scheibe	51647	125	6,4
15	Scheibe	51649	125	10,5
16	Sechskantschraube	51429	933	M6x16
17	Sechskantschraube	51431	933	M6x20
18	Sechskantschraube	51464	933	M10x35
19	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
20	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
21	Scheibe	51696	9021	6,4
22	Scheibe	51698	9021	10,5
23	Bohrschraube	52949	7504	3,5x19
24	Ständer, g.	16995		
25	Rillenkugellager	50692	625/1	6204 2Z
26	Sicherungsring f. Wellen	51672	471	20
27	Rastbolzen	17165		
28	Druckfeder	52346	2098	1x10x55
29	Scheibe	51648	125	8,4
30	Sechskantmutter	51592	934	M8
31	Kugelknopf	50992	319	D=32 M8
32	Sechskantschraube	51426	933	M6x12
33	Rolltisch, g.	25213		

Pos.	Benennung (RK 775-2)	Art. Nr.	DIN	Abmaße
34	Holzleiste	53266		40x14x1070 mm
35	Transportsicherung	17651		
36	Spannpl. Schraube Halbrundkopf	53256	7505	B 4x30
37	Zugfeder	51892	2097	2x22x285
38	Standard-Blindniet	51844	7337	A 4,8x8 (3,5-5,5)
39	Motor	54222	100L 28 B3	+ Thermofühler
40	Sägeblattflansch fest	14590		
41	Sägeblattflansch lose	14591		
42	Endscheibe	17108		
43	Federring	51708	127	B 12
44	Sechskantschraube	52563	933	M 12x25
45	Paßfeder	52531	6885	B 8x7x18
46	Paßfeder	51723	6885	A 8x7x40
47	Motorschutzschalter	54180		
48	Abdeckhaube oben, g.	15897		
49	Holzzuführung, g.	25216		
50	Bolzen	56273	1444	B16h11x45
51	Abdeckplatte	11925		
52	Sicherungshebel	18297		
53	Senkschraube mit Kreuzschlitz	51538	965	M6x20
54	Scheibe	51652	125	17
55	Splint	51634	94	3,2x32
56	Zugfeder	51896	2097	2,8x17,2x197
57	Transportgriff	17060		
58	Griff	52110		di=25 l=110
59	Splint	51639	94	4,0x35
60	Riegel	27323		
61	Sechskantschraube	51431	933	M6x20
62	Sechskantschraube	51433	933	M6x30
63	Motorband	26103		

14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EU-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG und EU-EMV 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine:	Rolltischkreissäge
Typen:	RK 775 - 2
Hersteller-Nr.:	siehe Typenschild
EU-Maschinenrichtlinien:	EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG EU-EMV-Richtlinie 2004/108 EG
Angewandte Normen:	Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen: EN 12100:2010; EN ISO 13857:2008; EN 60204-1:2007; EN 1870-6:2010; EN 847-1:2007; EN 55014-1:2006; EN 55014-2:1997+A1:2001; EN 61000-3-2:2006
Die nachfolgende Stelle	PZ.LSV Prüf- und Zertifizierungsstelle der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Weißensteinstraße 70-72 34131 Kassel Kennnummer: 2157

hat das in Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt. Das Produkt ist identisch mit dem baumustergeprüften Modell, für das eine Baumusterbescheinigung ausgestellt wurde.

Dokumentationsbevollmächtigter: Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 13.07.2016

Datum



Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

(Kopie des Kunden)



SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 2145.13.07.2016 - Rev. A
